

# Blütenvielfalt über dem Jenbachtal

## Bergwanderung zur Rampoldplatte (1422 m)

Wenn die Obstbäume rund um Bad Feilnbach Ende April in schönster Blüte stehen, beginnt sich auch die alpine Flora auf den Bergwiesen am Mitterberg voll zu entfalten.

### Bergwanderung

<b>Schwierigkeit</b>	leicht
<b>Kondition</b>	gering bis mittel
<b>Ausrüstung</b>	komplette Bergwandrausrüstung
<b>Dauer</b>	5 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	↗↘ 860 Hm

[www.davmo.de/tourentipps](http://www.davmo.de/tourentipps)

**Ausgangspunkt:** Wanderparkplatz Jenbachtal (560 m) am oberen Ortsrand von Bad Feilnbach

**Ab München:** Auto 1 Std., Bahn + Bus + zu Fuß ca. 2 Std.

**Einkehr:** Schuhbräualm (1140 m), bew. Anfang Mai-Ende Oktober, Tel. +49 8034 2391 – [www.schuhbräualm.de](http://www.schuhbräualm.de)

**Karte/Führer:** AV-Karte BY 16 „Mangfallgebirge Ost – Wendelstein, Großer Traithen“ 1:25 000; Reimer, Die schönsten Blüten-Wanderungen in Oberbayern & Tirol (Frischlufte Edition)

**Weg:** Vom Parkplatz führt ein bequemer Wanderweg ins Jenbachtal, der später aus der Schlucht herausführt. An der Mautstraße halten wir uns links und können etwas oberhalb alternativ auf den beschilderten Wasserfall-Steig ausweichen. An der Weggabelung ober-

halb des Parkplatzes im oberen Jenbachtal geht's abermals links (Ww. Rampoldplatte). Wir verlassen den Forstweg bergwärts (2. Abzweig) und wandern auf dem Niggelsteig nun teils etwas steiler in Richtung Farrenpoint. Auf der Kammhöhe geht's rechts zum Sattel am Mitterberg. Oberhalb der Anretteralm folgen wir dem Wiesenweg über den Mitterberg oder südwärts am Berg vorbei zur Schuhbräualm, wo der Steig zur Rampoldalm abzweigt, um von dort nach kurzer Karrenwegpassage direkt zur Rampoldplatte hochzuführen. Der Abstieg erfolgt auf derselben Route oder



© alpinwelt 1/2019, Text & Foto: Michael Reimer

zwischen Mitterberg und Jenbachtal alternativ an der Südseite des Farrenpoints über die Walchalm.

*Die Bergwiesen am Mitterberg sind bekannt für ihre Blütenvielfalt. Mit der ersten warmen Frühjahrsperiode apert die südwestlich ausgerichteten Hänge aus. Während im Wald Frühblüher wie Pestwurz, Leberblümchen und Veilchen aus der Erde sprießen, sind in begünstigter Sonnenlage Frühlings-Enzian, Stängelloser Kalk-Enzian, Buchsblättriges Kreuzblümchen, Scheiden-Kronwicke, Zypressen-Wolfsmilch, Kreuzlabkraut, Wiesen-Schlüsselblume und Kugelblumen anzutreffen. An feuchten Stellen stoßen wir auf Kolonien der gelb blühenden Sumpfdotterblume, und mit etwas Glück übersät die pinkfarbene Mehlprimel die Bergwiesen.*